

4


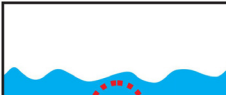
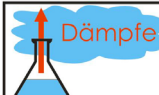
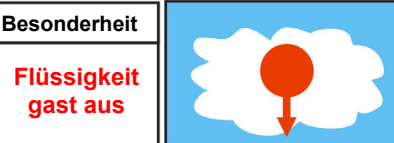
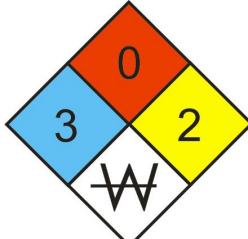


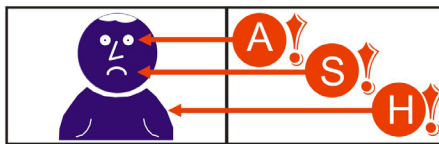
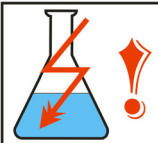
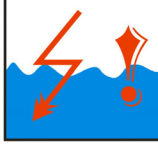





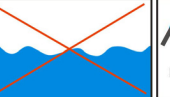



Schwefelsäure (rauchend)

(Oleum, Vitriol (rauchend), Dischwefelsäure)

X886

1831



Kenndaten		Analytik	Physikalische Kenndaten				Literatur		
Siedepunkt > 40 °C	PID Kein Nachweis möglich!	 Farblos/Ölig		Geruch Geruchslos	 Dämpfe Weiße Nebel	Besonderheit Flüssigkeit gast aus	Gefahrendiamant		
Schmelzpunkt > - 10 °C	IMS Kein Nachweis möglich!	Gesundheitsgefahr							
Flammpunkt Nicht brennbar	Umrechnung Angaben nur in mg/m ³	 			Lungen- ödem				
Explosionsgrenzen Nicht brennbar	AUER -	Reaktionsgefahr				Besondere Hinweise: Sehr stark ätzende, nicht brennbare Flüssigkeit. Die Säure ist stark hygroskopisch, d.h. stark wasseranziehend. Dies geschieht teils unter heftiger Reaktion mit starker Hitzeentwicklung. Dabei kann es zum Umherspritzen der Säure kommen. Bei großen Leckagen auf Gewässern kann das Wasser durch die Reaktion bis zum Sieden erhitzt werden! Bei Freiwerden in Gewässern bilden sich über der Wasseroberfläche ätzende Dämpfe. Bei Freisetzung der Flüssigkeit bildet sich Schwefeltrioxid, welches mit der Luftfeuchtigkeit Schwefelsäure-Aerosole bildet. Gefährliche Reaktionen bei Kontakt mit Ammoniak, Permanganaten und Chloraten.	HazChem-/DG-EA-Code 4WE		
Zündtemperatur Nicht brennbar	DRÄGER 1/a (1-5 mg/m ³)		Mit organischen Substanzen (z.B. Holz) starke exotherme Reaktionen (Hitzeentwicklung) bis hin zum Brand! Metalle werden bei Feuchtigkeit unter Bildung von Wasserstoff angegriffen (Ex-Gefahr möglich)					CAS-Nummer 8014-95-7	
Dampfdruck (20 °C) 253 mbar	CMS Analyzer -		Schon kleine Mengen von Schwefelsäure in dieser Konzentration bilden mit Wasser ätzende Gemische.						Hommel-Nummer 174
Geruchsschwellwert -	pH-Papier Farbreaktion nach ROT		Bei Erhitzung Bildung von Schwefeldioxid und Schwefeltrioxid . 						
Einsatztoleranzwert -	PAC-2 (1h) 8.7 mg/m³	Empfohlene Einsatzmaßnahmen				Nüßler-Merkblatt 137			
Arbeitsplatzgrenzwert 0.1 mg/m ³	WGK 1						Kühn-Birett Merkblatt 0007		
Material	Metalle: V4A; Stahl bedingt Kunststoffe: Teflon; PP, PE							Dembeck-Nummer 520	
Bindemittel	Chemikalienbinder, alternativ trockene Erde, Sand	Gefahrenbereich 25 m Absperbereich 50 m Tank unter Brand 800 m							TUIS BASF 0621 / 60-43333
Löschmittel	Auf Umgebungsbrand abstimmen: Pulver, Schaum, Kohlendioxid. Wasser nur in Ausnahmefällen!					Flüssiggas FSD 069 / 75909-153			
Dekonmittel	Personen: Wasser Geräte: Wasser Dekonpersonal: Form 2 / PA	